

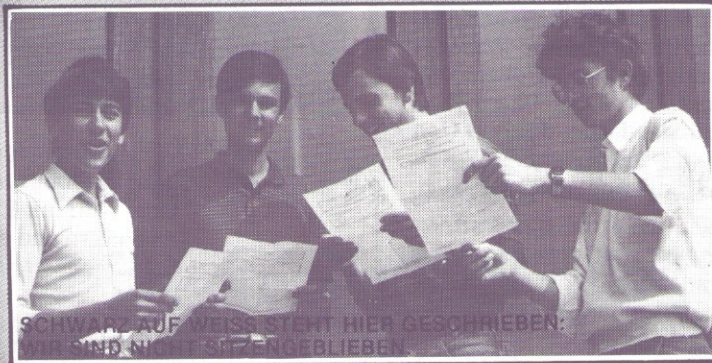
omnibus

Verbindungsblatt des bischöfl. Seminars und des BG Tanzenberg
Nr 2 Jahrgang 1983

omnibus

Nach Fahrplan fährt der zweite Omnibus vor. Er war für das Ende des Schuljahres angekündigt.

Mit der Verselbständigung der Schule wurde die Herausgabe des bekannten und von allen geschätzten Jahresberichtes eingestellt. Das kleine Gymnasium konnte die Herstellungskosten nicht schlucken. Um aber gewachsene Traditionen nicht abzuwürgen, möchte der Omnibus jeweils am Ende des Unterrichtsjahres Plätze für die Schule reservieren. Auf diesen Plätzen werden die einzelnen Klassen mitfahren; diese Plätze werden mit Berichten aus dem Schulleben besetzt. Bleiben Sie nicht nur bei den Namen und Fakten hängen; versuchen Sie, das Mühen und Ermuntern, das im Hintergrund liegt, zu entdecken! Freuen Sie sich mit uns über die Erfolge und bedenken Sie alle, die daran mitgearbeitet haben, mit einem DANKE.



SCHWARZ AUF WEISS STEHT HIER GESCHRIEBEN:
WIR SIND NICHT SEITENGEBLIEBEN.

Danke sagen möchte ich allen, die den ersten Omnibus großzügig empfangen haben. Die Anerkennung hat uns gut getan. Dankend erwähnt sei auch, daß viele ihre Briefftasche

geöffnet haben. Gratis kann selbst unser Omnibus nicht fahren. Bleiben Sie uns gewogen.

Es wäre für uns eine große Freude, wenn sich mehr Absolventen zu Wort melden könnten. Auch kurze

Nachrichten und Mitteilungen über Ereignisse aus dem gemeinsamen Bekanntenkreis wären ein großer Gewinn für unser Verbindungsblatt. Das Interesse dafür wäre vorhanden. Gelegentliche Treffen Ehemaliger bestätigen es. Ein kleines Lebenszeichen kann sehr viel bedeuten! Wir warten darauf.

Inzwischen: erholsame Ferien. Nützen Sie diese Tage zum Auftanken und zum Durchatmen. Vergessen Sie dabei DEN nicht, den kein Reisebüro verkauft. Er macht uns neu!

CHRISTUS DIENEN MIT LACHENDEM HERZEN

Auf die Frage: „Was würden Sie einem jungen Mann, der heute Jesuit werden will, sagen?“, gab der Generalobere Pedro Arrupe dies zur Antwort:

„Zu dem jungen Mann würde ich sagen: Komm lieber nicht, wenn Du Angst bekommst und nervös wirst; komm nicht ohne Liebe zur Kirche wie zu einer Mutter (nicht wie zu einer Stiefmutter); komm nicht, wenn Du glaubst, der Gesellschaft Jesu einen Gefallen zu tun; komm, wenn Dein einziger Wunsch im Leben ist, Christus zu dienen; Komm, wenn Du ein festes Rückgrat hast, einen vernünftigen, offenen und klaren Geist, ein Herz, größer als die Welt, und die Fähigkeit, über einen guten Witz und gelegentlich auch über dich selbst zu lachen“.

CHRONIK

20. Feber: Nach einer verdienten Erholung von Schule und Zeugnis beginnen unsere Schüler das entscheidende II. Semester.

25. Feber: Auf Initiative unseres Herrn Spirituals nehmen einige aus der Oberstufe an einem „Katechumenat“ teil. Mit Jugendlichen verschiedener Pfarren unserer Diözese versuchen sie an 6 Abenden, ihr Glaubensleben zu vertiefen. Am Schluß dieses Weges feiern etwa 30 Jugendliche ein Fest des Glaubens im Bildungsheim Tainach. An diesem Wochenende entscheiden sich einige sehr persönlich für ein Leben mit Gott.

27. Feber: Zu diesem Tag hat uns ein Leserbrief erreicht: **Einkehrtag für Eltern-Jungscharfest** Spiritual Joh. Staudacher sprach am Vormittag in zwei kurzen Referaten über Familie als Kirche. Die Familie ist die kleinste Zelle der Kirche, ohne sie wäre Kirche im großen nicht lebensfähig. Für das Verhältnis Eltern-Kind verwendete Spiritual Staudacher das Bild Gott Vater und Volk Gottes-Bräutigam und Braut-Eheband, der Bund Gottes mit den Menschen.

Jene Schwierigkeiten, die es in einer Partnerschaft oder Familie gibt, hat Gott auch mit uns Menschen. Immer aber steht Vergebung, Treue und Liebe Gottes zum Volk über allen Schwierigkeiten und Problemen.

Bis zur Feier der Hl. Messe um 12 Uhr, welche von den JS-Buben gestaltet wurde, fanden sich ca. 80 Eltern in der Hauskapelle ein. Am Schluß der Hl. Messe wurden von den JS-Buben selbstgefertigte Präsente an die Eltern verteilt. Es waren Holzbrettchen, auf denen zarte Blumen gebrannt waren. Die Familie soll wie eine Blume wachsen und immer wieder durch die Kraft Gottes Blüten hervorbringen.

Zum Mittagessen waren die Eltern Gäste des Hauses.

Die Jungschar gestaltete am Nachmittag ein sehr abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Tanz, Spiel und Gesang (besonderes Lob dem Singspiel!) erfreute so manches Elternherz.

Viele Eltern gingen mit dem Wunsch, daß sich solche Tage der „Einkehr“ im Laufe eines Schuljahres wiederholen sollten.

Ein Dank dem ganzen Hause!

12. März: Studenten aus dem Salzburger Priesterseminar kommen zu uns und gestalten für die 1. - 3. Klasse einen Einkehrtag.

23. März: Im Innenhof feiern wir eine nächtliche Bußandacht. Was „Stroh“ ist in unserem Leben, soll verbrannt werden. Nur das Echte kann Bestand haben.



25. März: Diesen Tag feiern wir als Kommuniontag. Nach dem Gottesdienst beginnen die Osterferien. Die 7. Klasse fährt mit dem Herrn Generalpräfekt und mit dem Spiritual nach Assisi, um dort vom Geist des hl. Franziskus angesteckt zu werden.

10. April: Aufnahmefeier für die Ministranten aus der 1. Klasse. Präf. Srienz hat sie für ihren Dienst und ihre Aufgabe vorbereitet.



23. April: Weltgebetstag für geistliche Berufe. Eine nächtliche Wallfahrt führt uns nach Maria Saal. Im Dom wird mit Eltern der Schüler, einigen Maria Saalern und den Schülerinnen der Haushaltungsschule der Gottesdienst gefeiert und eine Gebetsstunde gehalten, damit Gott möglichst viele junge Menschen in seinen Dienst rufen möge.

4. Mai: Eine Spielgruppe aus dem Gymnasium Völkermarkt kommt zu uns und führt das Stück: „Felix findet Frieden“ auf.

13. Mai: Beginn der schriftlichen Matura. In diesen Tagen müssen die Maturanten ihr Wissen unter Beweis stellen.

19. Mai: Unser Bischof besucht uns und spendet 23 Firmlingen das Sakrament der Firmung. Gottes Geist möge die Firmlinge führen, damit sie in ihrem Leben Zeugnis für ihn ablegen.

20. Mai: Pfingstferien. Die Maturanten machen eine Maturareise nach Salzburg und besichtigen die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt.

2. Juni: Fronleichnam - wohnt Christus in unserem Haus? Wo wohnt er in unserem Land? Eine Antwort fällt schwer.

9. Juni: Ein Künstler besucht uns. Joschi Hanak, Kabarettist, mit dem Stück „Laß dich wegtreten“. Die anschließenden Gespräche zeigen, daß unsere Schüler durchaus nicht „Weggetretene“ sind.

17./18. Juni: Mündliche Matura. Unsere Maturanten ernten die Früchte ihrer langen Arbeit und erreichen das begehrte Ziel - die Matura. Herzlichen Glückwunsch!

20. Juni: Unser Herr Direktor feiert seinen 70. Geburtstag. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen für seine Aufgaben. Gleichzeitig möchten wir ihm für seinen Einsatz, den er für uns leistet, herzlichst danken. 4 Tage danach hat er seinen Namenstag. Es gibt ein Festprogramm im Festsaal, zu dem alle Klassen etwas beitragen.

8. Juli: Ferien - endlich! Darüber freuen sich wohl alle.

„DENN DEINE FAMILIE WIRD DURCH DICH GEHEILIGT“

Einkehrtag 27. 2. 1983

Wir erleben die Probleme und Krisen so vieler Familien und jede einzelne hat ihre Krisen und Schwierigkeiten. Es wird unsere Familien nicht aufbauen, wenn wir zu irgendwelchen Auswegen und Heilmitteln greifen. Unsere Familien werden nicht erlöset und gesegneter, wenn wir uns an die Vorstellungen und an die Lebensweise dieser Welt anpassen. Gott selbst aber zeigt uns Wege. Wie geht er mit seiner „Familie“, mit seinem Volk, mit der Menschheit um?

Er erfährt die Untreue der Menschen, die so schwache Zuwendung zu ihm; er erfährt, wie seine „Kinder“ nicht auf ihn hören, von ihm weggehen, ihm den Rücken zuwenden; er erfährt die Unvollkommenheit des Bundes zwischen ihm und den Menschen. Es gehört zur Geschichte Gottes mit den Menschen, daß der Prophet Jesaja zu den Menschen sagen kann: „Ihr fallt Gott zur Last.“ Und dennoch sagt Gott zu diesem Volk: „Mein Herz schlägt für euch!“ Und: „Ich will nicht von euch lassen.“

Grundhaltungen Gottes „seiner Familie“ gegenüber:

- sich binden und Treue versprechen - und doch den anderen nicht als Besitz betrachten;
- enttäuscht werden - und doch vergeben und treu sein;
- frei lassen - und doch begleiten und werben.

Wir glauben und wissen, daß Gott so und nicht anders diese Welt erlöst hat. Und was wir hier von Gott lernen (seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist), wird zugleich auch bestätigt von den Erkenntnissen der Psychologie. Aber die Psychologie kann uns die Kraft und Freiheit zu einer solchen Liebe nicht geben.

Dazu brauchen wir die Verbindung zu ihm. Wenn wir aber die Kraft dazu haben,

hat er uns für uns und unsere Familien klare Verheißungen gegeben. Er hat nicht versprochen, daß alle unsere Wünsche in Erfüllung gehen werden. Aber er hat versprochen, daß durch uns unsere Familie gesegnet und geheiligt wird, in der Zeit und für die Ewigkeit.

„DENN DER UNGLÄUBIGE MANN IST DURCH DIE FRAU GEHEILIGT UND DIE UNGLÄUBIGE FRAU IST DURCH IHREN GLÄUBIGEN MANN GEHEILIGT. (UND AUCH DIE KINDER) SIND HEILIG (DURCH DIE ELTERN).“ (1. Korintherbrief 7,14) Die einzige Grenze für dieses Segnen und Heiligen ist die Freiheit des Partners und der Kinder, die Gott achtet und die auch wir achten müssen.

Für das praktische Leben bedeutet das:

- nicht zuerst versuchen andere zu verändern, sondern sich selbst verändern;
- selber die Verbundenheit mit Gott leben: dann wird unsere schwache und oft unkluge Liebe erst richtig geduldig, treu, klug und stark;
- daß wir auch (besonders im Blick auf unsere Kinder) Wege suchen, wie in unseren Häusern ein Raum des Guten entsteht; wie wir negative Dinge, die in dieser Welt sehr stark sind; abwehren und fernhalten;
- Gott hat besonders den Eltern die Vollmacht des Segnens gegeben: daß wir die Zeichen des Segnens tun und die segnende Macht der Fürbitte voll Vertrauen in Anspruch nehmen. „Wenn ihr glaubt, wird es euch zuteil.“
- Daß wir nicht eigene Wünsche dem Partner und den Kindern aufdrängen. Das wäre ein Handeln aus Angst und Macht. Hier kann nichts Gutes wachsen. Und Gott kann nicht wirken - er wirkt nur, wo man ihn läßt.

Spiritual Johannes Staudacher

Matura 1982/83



AUF DEM BILD SEH'N SIE DIE KRIEGER, ALLE - BIS AUF EINEN - SIEGER. IN ZWEI ETAPPEN, SO GOTT WILL, KOMMT AUCH DIESER BIS ANS ZIEL.

NEUES LEBEN IN DER KIRCHE



Die Kirche im Dorf war schon sehr alt. Viele hundert Jahre stand sie schon auf ihrem Platz.

Die Menschen im Dorf waren sehr stolz auf ihre Kirche, denn sie war voll an Reichtümern alter Zeiten. Jeden Sonntag zogen die Menschen ihr schönstes Gewand an und gingen in die Kirche, um die Reichtümer zu bewundern. Dort stand der heilige Petrus, übermannsgroß, in der Hand den Himmelschlüssel und sandte seinen gestrengen Blick in die Reihen. Sein Gewand war vergoldet, durchsetzt von Edelsteinen; Rubine, Smaragde zierten den wuchtigen Schlüssel. Zu seinen Füßen aber stand ein großer Kupfersessel. Überall alter Pomp, aus jeder Ecke rief solide, wuchtige Pracht vergangener Zeiten den Betrachter an.

Die Zeit lief dahin, die Kirche stand und die Dorfbewohner

waren stolz auf ihre Kirche, Bewunderer ihrer Reichtümer.

Doch einmal brach ein Feuer aus und ein Erdbeben erschütterte das Dorf. Die schöne Kirche brannte. Und obwohl die Dorfbewohner alles unternahmen, das Feuer zu löschen, alles versuchten, die Kirche zu retten, dauerte es nur wenige Minuten, bis die Mauern zusammenbrachen; nur wenige Stunden, bis die schöne, alte Kirche in Schutt und Asche lag.

Von der ganzen schönen Kirche blieb einzig das Kreuz bestehen. Unversehrt ragte es aus dem Schutt und man erzählte sich, daß am nächsten Morgen auf dem Schutt neben dem Kreuz himmelblaue Vergißmeinnicht und blutrote Rosen blühten.

Für die Dorfbewohner aber begann ein neues Leben mit dem Kreuz und mit den Blumen.

TAGESORDNUNG UNSERER SCHÜLER



- 6.25 Uhr: Wecken, Aufstehen
 6.40 Uhr: Morgengebet im Aufenthaltsraum bzw. Studierraum, anschließend: Studierstunde
 7.15 Uhr: Frühstück
 7.45 Uhr: Unterricht
 12.30 Uhr: Mittagessen für die 1. Klasse (samstags für alle)
 13.15 Uhr: Mittagessen für die 2. - 8. Klasse, anschließend Sport oder Spaziergang
 15.10 Uhr: Vorbereitung auf die Studierstunde
 15.15 Uhr: Studierstunde
 16.00 Uhr: Jause
 16.25 Uhr: Vorbereitung auf die Studierstunde
 16.30 Uhr: Studierstunde
 17.15 Uhr: Pause
 17.30 Uhr: Studierstunde
 17.55 Uhr: Klassenmesse in der Kapelle des Neubaus. Die gestaltende Klasse lädt die übrigen Klassen dazu ein.
 (Samstag: 18.10 Uhr: Rosenkranz in der Kapelle bzw. im Aufenthaltsraum)
 18.30 Uhr: Abendessen
 ab 19.25 Uhr: Anwesenheit in den Gruppenräumen!
Ruhe (Vermeiden jedes störenden Lärmens und Sprechens)
 19.30 Uhr: **Untergymnasium:** Studierstunde, anschließend: Abendgebet
Obergymnasium: Studierstunde, Lesestunde, Fernsehen
 20.00 Uhr: Bettruhe (Untergymnasium)
 21.30 Uhr: Bettruhe (Obergymnasium)



Des Schülers

Gereimtes und Ungereimtes zur Tagesordnung

Mit dem ersten Glockenzeichen soll der Schlaf vom Leibe weichen. So beginnt meine Geschichte, die ich gerne Euch berichte.

Des Präfekten „Guten Morgen“ zerstreut bei mir die ersten Sorgen. Schwerkraft hin und Schwerkraft her, Zögern gibt es keines mehr.



Hat im Bad man sich gereinigt, im Gebet mit Gott vereinigt, geht man eilends zum Studieren, um in der Schule zu brillieren.

Alsdann wird das Frühstück eingenommen, wo wir schnell zu Kräften kommen. Diese können wir gebrauchen, wenn uns Professoren schlauchen.



In die Schule muß man gehn, da hilft kein Klagen und kein Weh'n'. Was all da uns wird geboten, schlägt sich nieder in den Noten.



Diese wollen wir verschweigen, wie es ist uns Schülern eigen.

Leiden und Freuden

Wahrlich keine große Qual,
ist das leck're Mittagsmahl.
Ebenso die Zeit danach:
fern ist alles Weh und Ach.

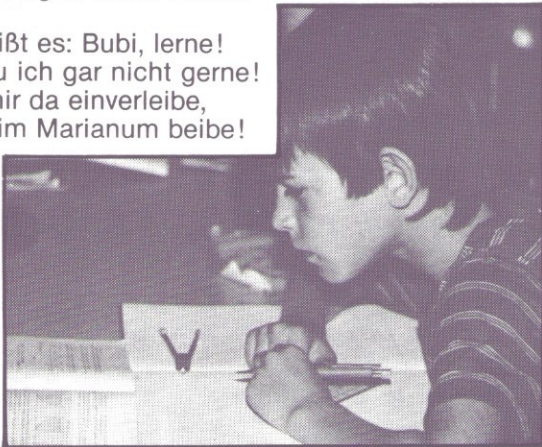
Lachen, Spielen, lust'ges Toben:
Freizeit, du bist hoch zu loben!



Rasch vorbei ist das Vergnügen,
dem Studieren wir obliegen.
Bücher, Hefte, Hausarbeiten
große Sorgen uns bereiten.

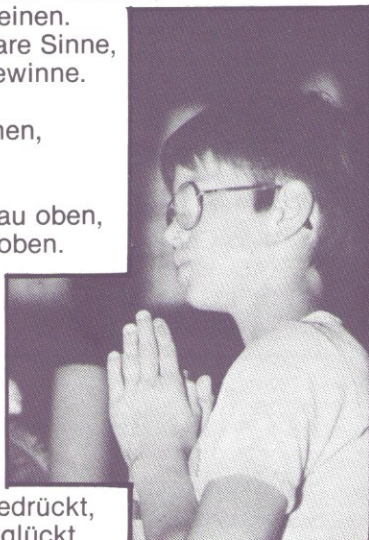
Froh begrüßen wir die Pause
und verschlingen unsre Jause.

Wieder heißt es: Bubi, lerne!
Und das tu ich gar nicht gerne!
Was ich mir da einverleibe,
damit ich im Marianum beibe!



Klagen möchte ich und weinen,
Nutzen hab' ich davon keinen.
Drum: Kopf hoch und klare Sinne,
so den Preis ich doch gewinne.

Wichtiger als diese Sachen,
scheint mir das,
was wir auch machen.
Bei der Messe, im Neubau oben,
wir den Gott und Vater loben.



Er versteht, was mich bedrückt,
und mich immer neu beglückt.



Nach dem Gruß: Geht hin in Frieden,
ist uns wieder Gutes beschieden,
flinke Schwestern haben es bereitet,
was jetzt in den Magen gleitet.

Mit Gesängen, Spielen, Lesen,
und was sonst entspricht dem Wesen
eines sehr geplagten Knaben
können wir uns abends laben.

Wenn Erzieher es erlauben
und kein Schaden nimmt der Glauben,
schalten wir am Apparat
und die ferne Welt uns naht.

Etwas Zeit noch zum Besinnen-
und wir steigen in die Linnen,
so beschließen wir den Tag,
der uns brachte Freud und Plag.



Träume zaubern Wunderbilder,
manche sanft und andre wilder.
Einmal gibt es ein Erwachen
voll gefüllt mit frohem Lachen.

Jahresbericht der Schule

Lehrkörper

Direktor:

1. OSTR. Prof. Mag. Johann SCHNABL: Latein in 3A, Freigegegenstand Slowenisch

Unterrichtende Lehrer:

2. OSTR. Prof. Mag. Dr. Paul BREITEGGER bis 31. März 1983 Klassenvorstand in 7A; Geographie in 7A; Leibesübungen in 1A, 3A, 3B, 5A und 7A; ab 1. April 1983 im Ruhestand
3. Vertragslehrer Mag. Roswitha EISENDLE: Klassenvorstand in 4A; Deutsch in 4A, 4B, 7A; Englisch in 3B, 4A; ab 1. April 1983 zusätzlich Fachsupplie- rung Deutsch in 5A
4. Religionslehrer Mag. Kurt GATTERER, Präfekt im Marianum: Religion in 2A, 3A, 3B, 4A, 4B und 5A
5. Prof. Mag. Helmut GRAF: Latein in 3B, 4B, 8A; Griechisch in 6A, 7A, 8A; ab 16. September 1982 zusätzlich Klassenvorstand in 3B; Personalvertreter
6. Vertragslehrer Mag. Margit GRANTNER: Klassenvorstand in 5A; Geographie in 3A, 5A; Mathematik in 2A, 3A, 4A, 5A; ab 16. September 1982 zusätzlich Fachsupplie- rung Mathematik in 1B, 4B; Kustos für Mathematik
7. Vertragslehrer Mag. Rade- gund HAMMERSCHMIED: Klassenvorstand in 1A; Deutsch in 1A, 1B, 3A und 6A
8. Prof. Mag. Eduard HIRSCH- BERGER: Klassenvorstand in 8A; Geographie in 8A; Lei- besübungen in 1B, 2A, 4A, 4B, 6A und 8A; Kustos für Lei- besübungen; Personalvertre- ter
9. Vertragslehrer Mag. Dr. An- dreas KAJZNIK, Generalprä- fekt im Marianum: Religion in 1A, 1B, 6A, 7A und 8A
10. Prof. Mag. Dieter KOHLEN- BREIN: Biologie in 1A, 1B, 2A, 4A, 4B, 5A, 6A und 8A; Freigegebenstand Kurzschrift in 4A und 4B; Kustos für Biologie
11. Prof. Mag. Georg KOLESNIK: Chemie in 3A, 3B, 7A und 8A; Physik in 2A, 3A, 3B, 4A, 4B; Kustos für Chemie; ab 16. September 1982 zusätzlich Fachsupplie- rung Physik in 7A
12. Prof. Mag. Fritz-D. KRATZ- MÜLLER: Klassenvorstand in 2A; Deutsch in 3B, 8A; Eng- lisch in 2A, 5A, 7A; ab 1. April 1983 zusätzlich Fachsupplie- rung Englisch in 1B
13. Prof. Mag. Dominik MARIN- GER: Klassenvorstand in 1B; Musikerziehung in 1A, 1B, 2A, 3A, 3B, 4A, 4B, 5A, 6A, 7A, 8A; Kustos für Musikerzie- hung; Unverbindliche Übung „Chor“; Unverbind- liche Übung „Spielmusik“; ab 1. April 1983 zusätzlich Fach- supplie- rung Deutsch in 2A
14. Prof. Mag. Josef MOCHAR: Klassenvorstand in 6A; Ma- thematik in 1A, 6A, 8A; Physik in 6A, 8A; Obmann der Perso- nalvertretung; Schülerbera- ter; ab 16. September 1982 sätzlich Fachsupplie- rung Mathematik in 3B und 7A
15. Fachlehrer Akademischer Bildhauer Heinz MÖSENE- DER: Bildnerische Erziehung in 1A, 1B, 2A, 3A, 3B, 4A, 4B, 5A, 6A, 7A und 8A; Werkerzie- hung in 4A, 4B; Kustos für Bildnerische Erziehung und für Werkerziehung
16. Prof. Mag. Reinhard MUSAR: Deutsch in 2B, 5A; Englisch in 1A, 1B; Kustos für Lehrbü- cherei; ab 1. April 1983 im Krankenstand, ab 1. Juni 1983 im Ruhestand
17. Vertragslehrer Mag. Gün- ther PILAJ ab 1. April 1983 im Dienst: Klassenvorstand in 7A; Geographie in 7A; Lei- besübungen in 1A, 3A, 3B, 5A und 7A
18. Prof. Mag. Karl QUENDLER: Klassenvorstand in 4B; Ge- schichte in 8A; Geographie in 1A, 1B, 2A, 3B, 4A, 4B, 6A; Werkerziehung in 2A; Kustos für Audio-visuelle Lehrmittel
19. Prof. Mag. Josef SCHERÜ- BEL: Klassenvorstand in 3A; Englisch in 3A, 4B, 6A, 8A; Geschichte in 2A und 7A
20. Vertragslehrer Mag. Ernst SIGOT: Latein in 4A, 5A, 6A und 7A; Griechisch in 5A
21. Prof. Mag. Hildegard STEI- NER: Philosophischer Ein- führungsunterricht in 7A und 8A; Geschichte in 3A, 3B, 4A, 4B, 5A und 6A; Leibesüb- ungen für Mädchen; Kus- tos für Geschichte und Geographie
22. Prof. Mag. Helmut TSCHER- TEU: ab 16. September 1982 im Krankenstand



Personalvertretung der Lehrer

Prof. Mag. MOCHAR Josef, Obmann
Prof. Mag. GRAF Helmut, Obmannstellvertreter
Prof. Mag. HIRSCHBERGER Eduard, Schriftführer

Schülervertretung

MESSNER Rudolf, 7A-KLasse - Schulsprecher
FRÜHMANN Robert, 8A-Klasse - Stellvertreter

Klassensprecher:

5A - Klösch Ewald
6A - Stefan Kurt
7A - Wiesflecker Peter
8A - Frühmann Robert

Stellvertreter:

Willibald Christian
Schiestl Heinz
Messner Rudolf
Schnabl Peter

Schulgemeinschaftsausschuß

Vorsitzender:

Direktor OSTR. Mag. SCHNABL Johann

Vertreter der Lehrer:

MÖSENER Heinz, Akad. Bildhauer
SIGOT Ernst, Mag.,
STEINER Hildegard, Mag.,

Vertreter der Schüler:

MESSNER Rudolf, 7A - Schulsprecher
STEFAN Kurt, 6A - Klassensprecher
WIESFLECKER Peter, 7A - Klassensprecher

Vertreter der Eltern:

MEKUL Christa, Obfrau des Elternvereines
SCHASCHL Silvia, Erzieherin im Marianum
ZIRGOI Gottfried, Handelsagentur

Verwaltung

Schulwart: Oberoffizial Erich JORDAN
Schularzt: Dr. med. Ehrfried PICHLER

Schulchronik 1982/83

September

- 13. u. 14. Wiederholungsprüfungen
- 14. Klassenkonferenzen
- 15. Eröffnungsgottesdienst
- 16. Eröffnungskonferenz
- 17. 1. Wandertag (ganztägig)
- 27. Prof. Graf und Prof. Sigot nehmen an der Exkursion der Arbeitsgemeinschaft der Altphilologen nach Carnuntum teil
- 28. Prof. Kohlenbrein und Prof. Kolesnik nehmen an der Exkursion der Arbeitsgemeinschaft der Chemiker zu den Treibacher Chemischen Werken teil

Oktober

- 7. Wahl der Klassensprecher
- 8. Wahl der Lehrervertreter für den Schulgemeinschaftsausschuß
- 9. Klassenfeiern zum Tag der „Kärntner Volksabstimmung“
- 11. - 15. Prof. Kratzmüller auf Lehrerfortbildungsseminar „Neuere Ergebnisse der Entwicklungspsychologie und ihre Konsequenzen für die Unterrichtspraxis“ in Raach
- 11. - 15. Prof. Mochar auf Lehrerfortbildungsseminar „Mathematikunterricht interessant gemacht“ in Mariazell
- 14. Wahl des Schulsprechers und seines Stellvertreters
- 15. Wahl der Schülervertreter für den Schulgemeinschaftsausschuß
- 18. - 22. Prof. Graf auf Lehrerfortbildungsseminar „Homer und Philosophie im Griechischunterricht“ in Mariazell
- 18. - 22. Prof. Sigot auf Lehrerfortbildungsseminar „Homer und Philosophie im Griechischunterricht“ in Mariazell
- 21. Prof. Mochar auf Exkursion der Arbeitsgemeinschaft für Physik nach Kapfenberg und Mürzzuschlag
- 21. Prof. Hirschberger auf der Tagung des erweiterten Fachausschusses der Personalvertretung in Klagenfurt
- 21. Tuberkulose-Schutzimpfung des Jahrganges 1969
- 24. - 30. Prof. Grantner auf Lehrerfortbildungskurs für Schikursbegleitlehrer in Kitzsteinhorn
- 25. Direktorstag
- 18. - 24. Die Lehrer aus Geschichte gehen im Unterricht auf den Nationalfeiertag ein
- 27. - 29. Prof. Hirschberger auf Lehrerfortbildungsseminar „Theorie und Praxis des Schulwanderns“ in Raach
- 27. - 29. Prof. Quendler auf Lehrerfortbildungsseminar „Theorie und Praxis des Schulwanderns“ in Raach

November

- 1. - 6. „Wien - Aktion“ der 7A-Klasse gemeinsam mit den Professoren Dr. Breitegger und Mag. Sigot
- 10. Prof. Kolesnik auf der Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft für Chemie in Klagenfurt
- 14. Generalversammlung des Elternvereines in Tanzenberg
- 15. - 19. Prof. Mochar auf Seminar für Schülerberater in Eisenkappel
- 19. Prof. Gatterer auf der Fortbildungstagung der Religionslehrer an AHS in St. Georgen am Längsee
- 24. Prof. Quendler und Prof. Grantner auf der Arbeitstagung der Geographen in Klagenfurt
- 25. Konstituierende Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses f. das Schuljahr 1982/83 in Tanzenberg
- 26. Prof. Maringer nimmt am Kurs „Informeller Test“ des Pädagogischen Instituts in Klagenfurt teil

Dezember

- 7. Am Vorabend des Marienfestes „Mariä Empfängnis“ zelebriert der Bischof Dr. Egon Kapellari in Tanzenberg ein feierliches Hochamt und hält eine richtungsweisende Ansprache an alle Tanzenberger
- 9. Die Professoren Mag. Quendler und Mag. Steiner Hilde nehmen an einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte mit dem Thema „Lateinamerika“ in Klagenfurt teil
- 10. Information der Schüler der 7. und 8. Klasse über das Österreichische Bundesheer durch Herrn Oberstleutnant Schüttelkopf
- 13. Überprüfung der Turngeräte durch die Firma Plaschkowitz
- 22. Erster allgemeiner Elternsprechtag
- 23. Reisetag
- 24. Beginn der Weihnachtsferien

Jänner 1983

- 10. Ende der Weihnachtsferien
- 14. Dienststellenversammlung nach der 4. Unterrichtsstunde
- 22. Schulbuchkonferenz zur Auswahl der Schulbücher für das Schuljahr 1983/84 im Rahmen der Gratis-Schulbuchaktion
- 26. Prof. Dr. Kajznic auf der Sitzung des Kuratoriums des Canisiuswerkes in Wien
- 26. - 27. Direktor Schnabl am Di-

rektorenseminar im Feriendorf Ossiacher-See

Februar

- 30.1.-5.2. Schikurs der 4A- und 4B-Klasse am Klippitztl mit den Professoren Mag. Hirschberger, Mag. Scherübel und Mag. Eisendle
- 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses in Tanzenberg
- 7. Polio-Schluckimpfung des Jahrganges 1969
- 10. Klassenkonferenzen zur Beurteilung der Schüler über das Verhalten in der Schule sowie über die Form der schriftlichen Arbeiten
- 12. Verteilung der Schulnachrichten am Ende des 1. Semesters
- 14. - 20. Semesterferien
- 27.2.-5.3. Schikurs der 3A- und 3B-Klasse auf der Flattnitz mit den Professoren Dr. Breitegger, Mag. Hirschberger, Mag. Quendler u. Mag. Steiner Hildegard

März

- 11. Tetanus-Schutzimpfung u. Zecken-Schutzimpfung
- 13. - 19. Schikurs der 5A-Klasse in Obertauern mit den Professoren Mag. Hirschberger und Mag. Grantner
- 14. - 18. Prof. Hammerschmied Rade Gund auf Jung-Lehrer-Seminar für Berufspraxis im Feriendorf Hafnersee
- 22. Prof. Scherübel auf einer Sitzung des ÖGB in Klagenfurt
- 23. - 24. Prof. Kohlenbrein nimmt am Fortbildungsseminar „Umwelterziehung“ in Klagenfurt teil
- 25. Kommuniontag in Tanzenberg
- 26. Beginn der Osterferien

April

- 1. Prof. OSTR. Breitegger tritt in den dauernden Ruhestand über, Prof. Pilaj Günther übernimmt seine Unterrichtsstunden in Geographie und Leibeserziehung
- 6. Ende der Osterferien
- 11. Prof. Hirschberger nimmt am Fortbildungskurs für Leibeserzieher „Leichtathletik in der Schule“ in Klagenfurt teil
- 14. - 15. Prof. Steiner Hildegard nimmt am Fortbildungskurs „Geschichtsdidaktisch“ der Arbeitsgemeinschaft für Historiker in Klagenfurt teil

- Schulfeier zur feierlichen Verabschiedung des Prof. OSTR. Breitegger Paul, der mit Ende März in den dauernden Ruhestand übergetreten ist
- 18. - 22. Prof. Kolesnik auf Lehrerfortbildungsseminar „Struktur, Eigenschaft, Energie“ in Raach
- 19. - 21. Prof. Pilaj nimmt am Fortbildungskurs über „Audiovisuelle Medien“ im Feriendorf Hafnersee teil
- 22. Röteln-Impfung der Mädchen des Geburtsjahrganges 1969 sowie 2. Teilimpfung der Tetanus-Impfung durch das Gesundheitsamt der BH ST. Veit/Glan
- 26. Prof. Kohlenbrein Dieter nimmt im Rahmen der ARGE Chemie an einem „Eintägigen Fortbildungspraktikum für Nebenfachchemiker“ in Klagenfurt teil
- 27. Prof. Mochar Josef als Schülerberater nimmt in Klagenfurt an einer Arbeitssitzung der ARGE der Schülerberater zur Thematik „Das Lernen lehren“ teil
- 27. - 28. Prof. Kolesnik Georg nimmt am Fortbildungsseminar für AHS-Lehrer des Gegenstandes Chemie zu dem Thema „Erdgas als Energieträger und Rohstoff“ in Graz teil
- 29. Klassenkonferenz zur Leistungsbeurteilung der 8A-Klasse gem. § 20, Abs. 6 des SchUG
- 30. 2. Elternsprechtag am Bundesgymnasium Tanzenberg

Mai

- 2. - 6.5. Prof. Dieter Kohlenbrein nimmt am Lehrerfortbildungsseminar „Moderne Aspekte der Paläontologie“ in Hüttenberg teil
- 3. - 4.5. Prof. Heinz Möseneder besucht den Kurs der Arbeitsgemeinschaft für Bildnerische Erziehung im Feriendorf Ossiacher See in Ossiach
- 3.5. Präfekt Kurt Gatterer nimmt an der Fortbildungstagung für Religionsprofessoren an den AHS im Bildungshaus St. Georgen am Längsee teil
- 5.5. Die Klassen 3A, 3B, 4A, 4B und 5A mit den Professoren Kratzmüller, Scherübel und Eisendle besuchen in Klagenfurt eine Aufführung des „Englischen Theaters“



16. „Tag der offenen Tür“ in Tanzenberg

(Fortsetzung auf Seite 8)

Schülerverzeichnis

1A-Klasse (24/1)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Rade Gund Hammerschmied

* Auer Peter		Molzbichl
Bergmann Erich		Metnitz
Biedermann Markus		Sirnitz
* Breitegger Johannes		Dellach/Drau
(Buchacher Dietmar)		Saak/Gail
Dörfler Bernhard		Sirnitz
Ebner Peter		Dellach/Drau
* Eisner Wilhelm		Althofen
(Forster Thomas)		Pulst
Frattnig Mario		Metnitz
Frohnwieser Michael		Spittal/Drau
Galler Oliver		St. Josef-Klagenfurt
Grillitsch Wolfgang		Gorentsach
Hauser Bettina	Ex	Pörtschach/Berg
Jaritz Roland		Annabichl
Kamnig Bernhard		Landskron
* Kienberger Markus		Spittal/Drau
Korenjak Robert		Glainach
Leitner Gerhard		Althofen
Messner Christian		Hermagor
Moser Kurt		Oberdrauburg
Silbiter Gabriel	Ex	Pörtschach/Berg
Sucher Harald	Ex	Projern
Tributsch Erwin	Ex	Pörtschach/Berg

Zeichenerklärung:

Zahlenangabe nach Klasse (= Anz. der Mädchen nach/)
Ex nach Namen (= externer Schüler)

* vor Namen (= ausgezeichnet geeignet)

Name in Klammern (= Schüler ausgetreten)

1B-Klasse (25)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Dominik Maringer

Möseneder Johannes	Ex	Gradenegg
Nagele Elias		Steinbichl
* Niessner Georg		Maria Saal
Oberhofer Christian	Ex	Pörtschach/Berg
Oberzaucher Jakob		Feistritz/Drau
* Ortner Robert		Irschen
(Pirker Andreas)		Seeboden
* Piskernigg Thomas		Mieger
Rauter Michael		Oberdrauburg
Salbrechter Herbert		Steinbichl
Schild Stephan	Ex	St. Egid-Klagenfurt
Schober Stephan		St. Stefan/Lav.
(Schoby Roland)		Friesach
Schützinger Roland		St. Leonhard-Villach
Steiner Josef		St. Martin/Silberberg
Visotschnig Wilhelm		Bleiburg
Wallner Mario		Dellach/Drau
* Wanker Roland	Ex	Pörtschach/Berg
Wappis Bernd		St. Peter im Holz
Weingant Michael		Landskron
Willi Reinhold		Annabichl
Wurzer Helmut		Steinfeld/Drautal
* Zechner Roland		Krumpendorf
Ziegler Paul		Stall im Mölltal
Zirgoi Andreas		Welzenegg-Klagenfurt

Schulchronik 1982/83

(Fortsetzung von Seite 7)

- 10.5. Unsere Anstalt beteiligt sich mit dem Chor und der Spielmusik am Bezirksjugendsingen in Althofen
- 11.5. Letzter Schultag der 8A-Klasse sowie Ausgabe der Jahreszeugnisse an die Maturanten
- 13.5. Prof. Hirschberger nimmt in der Zeit vom 13.5. bis 21.5.1983 an einer Kaderübung des Österreichischen Bundesheeres teil
- Juni**
- 1.6. Prof. Mag. Reinhard Musar wurde mit Wirksamkeit vom 1.6.1983 von Amts wegen in den Ruhestand versetzt
- 9.6. 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses im Schuljahr 1982/83
17. und 18.6. Mündliche Reifeprüfung im Haupttermin 1982/83 unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Prof. Mag. Herbert Janach vom BG u. BRG Völkermarkt
- 17.6. 2. Wandertag aller Klassen (ganztätig)
- 27.6. Klassenkonferenzen zur Beratung über die Leistungsbeurteilung aller Schüler gemäß § 20(6) des Schulunterrichtsgesetzes
- Juli**
- 5.7. 3. Wandertag (halbtätig)
- 7.7. Sportfest aller Klassen auf dem Sportplatz des BG
- 8.7. Dankgottesdienst in der Kirche, anschließend Verteilung der Jahreszeugnisse
- 9.7. Beginn der Sommerferien 1983
- 18.5. Der Schulchor unter der Leitung von Prof. Maringer beteiligt sich am Landes-Jugendsingen in Klagenfurt, zu dem das Landes-Jugendsekretariat im Rahmen des „Österreichischen Jugendsingens 1983“ geladen hatte 23 Schüler unserer Anstalt erhalten von unserem Bischof Dr. Kapellari das Sakrament der Firmung
- 21.-24.5. Pfingstferien
- 25.5. Prof. Kohlenbrein nimmt an der von der Arbeitsgemeinschaft Biologie veranstalteten Exkursion in den Bereich des Dobratsch teil
- 27.5. Prof. Kolesnik nimmt an der Arbeitssitzung der ARGE Chemie in Klagenfurt teil



IMMER FLEISSIG TRAINIERT,
DER SCHULE NICHTS PASSIERT

2A-Klasse (25)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Fritz-D. Kratzmüller

Arnold Hans		St. Leonhard bei Siebenbrunn
Goess Leopold	Ex	Projern
* Grum Bert		Arnoldstein
Kainz Johann		St. Michael/Lav.
Kaufmann Robert		Treffen
Kienzer Karl-Heinz		Kötschach
* Klösch Eduard		Kamp
Kolenik Andreas		Bleiburg
Kolenik Christian		Bleiburg
* Kremser Bernhard		St. Leonhard b. Siebenbrunn
Leitgeb Patric		Glainach
* Mitterer Kurt		Glödnitz
Nelte Mario		St. Peter-Klagenfurt
Nguyen Cong Hanh		Moosburg
Oberdorfer Andreas		Althofen
Quinz Alfred		Gorentsach
Quinz Harald		Gorentsach
Riepan Bernd		Kranzelhofen
Schusser Dietmar		St. Stefan/Krappfeld
Slamanig Christian		Hörzendorf
Unterguggenberger Markus		Liesing
Vouk Michael		St. Leonhard b. Siebenbrunn
Wagner Bernd		Kraig
Wilhelmer Johannes		St. Lorenzen/Lesachtal
* Zauchner Markus		Deutsch Griffen

3A-Klasse (21)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Josef Scherübel

Böckelberger Hannes		St. Josef-Villach
Dietrich Gunther	Ex	St. Veit/Glan
Eicher Alexander		Eberstein
Goltnik Wladimir		Eberndorf
* Grassler Wolfgang		St. Michael/Lav.
* Grum Gerd		Arnoldstein
Hafner Valentin		St. Margarethen/Rosental
Heindl Peter		Paternion
Hemet Ewald		Ebenthal
Jaklitsch Helmut		Saak/Gailtal
* Jakob Gerd		St. Nikolai-Villach
* Jernej Andreas		Eberndorf
Kassler Bernd		Straßburg
Kniendl Matthias		St. Nikolai-Villach
* Kogelnig Johann		St. Martin am Krappfeld
Kruschitz Klaus		Maria Saal
* Leitner Dieter		St. Veit/Glan
Lesjak Andreas		St. Michael ob Bleiburg
Marcher Wolfgang		Metnitz
Prasenc Gottfried		St. Michael ob Bleiburg

4B-Klasse (19/1)

Klassenvorstand: Prof. Karl Quendler

Lexer Michael		St. Lorenzen/Lesachtal
Michelitsch Christoph		Thörl-Maglern
Ogris Walter		St. Margarethen/Rosental
* Ortner Hubert		Radlach/Drautal
Possegger Bernhard		Malta
Primik Karl		St. Margarethen/Rosental
Pugganig Hannes		St. Veit/Glan
Rauner-Reithmayer Dominik		Maria Rain
* Rieger Walter		Sirnitz
Rudnigger Michael		St. Modestus-Klagenfurt
Scharl Anton Alexander		Maria Saal
Seibald Michael		Sagritz
Sumper Kurt		Ebenthal
Surtmann Bruno		Pisweg
Tomitz Hans-Dieter		Velden
Torker Barbara	Ex	Hörzendorf
Traussnig Wolfgang		Wolfsberg
Wallner Gerfried		Irschen
* Wolfger Hubert		Oberhof

3B-Klasse (17/1)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Helmut Graf

Amberger Josef		Irschen
Comelli Claus		St. Egid-Klagenfurt
Johst Alexander		Velden a. W.
Kasmanhuber Martin		Paternion
* Maringer Angelika	Ex	Pörtschach am Berg
Niedermüller Anton		Berg im Drautal
* Pepper Andreas		Friesach
Saxton Anthony		Velden a. W.
Schöffmann Josef		St. Daniel im Gailtal
* Schützer Karl		Weitensfeld
Stefitz Bernhard		Edling
Stefitz Wolfgang		Edling
* Steinwender Hubert		Zweinitz
Sucher Siegmund	Ex	Projern
* Thaler Horst		Mieger
Thaller Horst		St. Urban bei Feldkirchen
Unterguggenberger Nikolaus		Liesing

5A-Klasse (20/1)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Margit Grantner

Deckan Andreas		St. Lorenzen im Lesachtal
Eberhard Sonja	Ex	Pörtschach am Berg
Funder Gernot		St. Peter ob Taggenbrunn
Grascher Hermann		Eberndorf
Isopp Johannes		Glödnitz
Kerschbaumer Randolf		Rangersdorf
* Klösch Ewald		Kamp
Köchli Ingolf		Berg im Drautal
* Krenn Karl-Heinz		St. Marein bei Neumarkt
Marginter Franz		Treffen
Messner Josef		Heiligenblut
Mitterer Anton		Glödnitz
Pagitz Heimo		Friesach
Prasser Franz	Ex	Kappel am Krappfeld
Prasser Werner		Kappel am Krappfeld
Schusser Harald		St. Stefan am Krappfeld
Serschön Christian		Arnoldstein
Wiesflecker Josef		Feistritz/Gail
Willibald Christian	Ex	Annabichl
* Zechner Johannes		Friesach

4A-Klasse (18)

Klassenvorstand: Prof. Roswitha Eisendle

Adelbrecht Wolfgang		St. Josef am Ossiacher See
Anton Gerd		St. Veit/Glan
* Filzmaier Friedrich		Dellach im Drautal
Frank Christian		Annabichl
(Gangl) Adolf	Ex	Pörtschach am Berg
Grassler Erwin		Forst
Grimm Klaus		Moosburg
Hatzenbichler Jürgen		St. Modestus-Klagenfurt
Klemen Harald		Haimburg
Komar Johannes		Edling
Koscher Bernhard	Ex	Pörtschach am Berg
Kugler Helmut		Pusarnitz
Kuglitsch Christoph		Thörl-Maglern
Kunz Martin		Deutschlandsberg
Kunz Thomas		Deutschlandsberg
Lenz Helmut		Forst
Leyrer Martin		St. Jakob im Lesachtal
Mahdjobian Dieter		St. Josef-Klagenfurt

6A-Klasse (22)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Josef Mochar

* Auer Johann		Metnitz
Funder Eduard		St. Peter ob Taggenbrunn
Ghali Daniel		Friesach
Gutschi Gerald		Theissenegg
Hafner Wolfgang		Suetschach
Hebein Johann		Feistritz/Gail
Kofler Michael		Reisach
Lippitsch Gerald		Latschach
Mairitsch Reinhold		Grafenbach
Mekul Peter	Ex	Pörtschach am Berg
Obersteiner Johannes		St. Josef am Ossiacher See
Ortner Johann		Radlach
* Pirker Erlend		St. Martin am Silberberg
* Possegger Robert		Malta
Schiestl Heinz		St. Niklas a.d. Drau
Stampfer Karl		St. Daniel im Gailtal
Stefan Kurt		Grafendorf im Gailtal
* Steiner Arnold		Grades
Tangerner Georg	Ex	Paternion
Wernig Johannes	Ex	Pörtschach am Berg
Wiggisser Harald		St. Nikolai bei Feldkirchen
Wölfl Bernhard		St. Marein bei Neumarkt

Aufgabenstellung zur schriftlichen Reifeprüfung 1982/83

Deutsch:

1. Das literarische Schaffen gegenwärtiger österreichischer Autoren als ein Versuch, Probleme unserer Zeit zu bewältigen.
2. „Der Mensch kann nur vorwärtsschreiten, indem er seine Vernunft entwickelt, indem er eine neue, eine menschliche Harmonie findet anstelle der vormenschlichen Harmonie, die unwiederbringlich verloren ist.“
Nehmen Sie Stellung zu diesem Zitat von Erich Fruhmar.
3. Interpretieren Sie den Text „Höhlengleichnis“ von Volker Braun!

Englisch:

1. Motorization
2. Mass Media
3. The Racial Question - Is our Future Black?

7A-Klasse (22)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Günther Pilaj

Dragaschnig Stefan		Köstenberg
Ebner Erhard		Gurk
Gutschl Johann		Theissenegg
Johst Marc-Anton		Velden a. W.
Köfer Franz		Maria Rain
Leitgeb Guido		Glainach
Lesjak Daniel		St. Michael ob Bleiburg
Leyrer Josef		St. Jakob im Lesachtal
Melcher Jakob		St. Jakob im Rosental
* Messner Rudolf		Lind ob Velden
Nössler Manfred		St. Michael im Lav.
Pernull Gerhard		Arnoldstein
Ploner Ferdinand		St. Daniel im Gailtal
Rachle Frank		Hüttenberg
Ragossnig Armin		Guttaring
* Rippitsch Peter	Ex	Pörschach am Berg
* Schiller Johann	Ex	Moosburg
* Suntinger Peter		Sagritz
* Suntinger Walter		Sagritz
Walkam Christian		St. Theresia-Klagenfurt
Watscher Hannes	Ex	Hörzendorf
Wiesflecker Peter		Feistritz/Gail

8A-Klasse (19/2)

Klassenvorstand: Prof. Mag. Eduard Hirschberger

Allmaier Peter		Rattendorf im Gailtal
Frühmann Robert	Ex	St. Ruprecht-Klagenfurt
Grübler Rudolf	Ex	St. Josef-Klagenfurt
Ibounig Jakob		St. Margarethen im Ros.
Jeglitsch Helmut		Grades
* Jost Julius		Saak im Gailtal
Kapus Alfons		St. Tekla-Wien
Köpke Karem	Ex	Maria Saal
Koschutnig Elvira	Ex	Pörschach am Berg
Kreutzer Bernd	Ex	St. Theresia-Klagenfurt
* Mader Silvia	Ex	Pörschach am Berg
Petschnig Bernd	Ex	Brückl
* Pirker Walter	Ex	Maria Saal
Ragger Bernhard		St. Michael im Lav.
* Schnabl Peter		Göriach im Gailtal
Stauder Gerhard		Kreuth bei Bleiburg
Trapp Stephan		St. Peter-Klagenfurt
Wernig Walter	Ex	Pörschach am Berg
* Wolfger Horst		Oberhof



Latein:

Marcus Tullius Cicero, in C. Verrem actio II, lib. 2, 2 -4
Ein Redner berichtet über die Entwicklung der Beziehungen zwischen Sizilien und Rom.

Omnium nationum exterarum princeps¹ Sicilia se ad amicitiam fidemque populi Romani applicavit. prima omnium, id quod ornamentum imperii est, provincia est appellata, prima docuit maiores nostros, quam praeclarum esset exteris gentibus imperare; sola fuit es fide benevolentiaque erga populum Romanum, ut civitates eius insulae, quae semel in amicitiam nostram venissent, numquam postea deficerent, pleraeque autem et maxime illustres in amicitia perpetuo manerent. itaque a maioribus nostris in Africam ex hac provincia gradus² imperii factus est; neque anim tam facile opes Carthagini tantae concidissent, nise illud et rei frumentariae subsidium et receptaculum classibus nostris pateret.

Qua re p. Africanus³ Carthagine deleta Siculorum urbes signis monumentisque pulcherrimis exornavit, ut, quos victoria populi Romani maxime laetari arbitrabatur, apud eos monumenta victoriae plurima collocaret.

Denique ille ipse M. Marcellus⁴, cuius in Sicilia virtutem hostes, misericordiam victi, fidem ceteri Siculi perspexerunt, non solum sociis in eo bello consuluit, verum etiam superatis hostibus temperavit: urbem pulcherrimam Syracusas⁵, quae cum⁶ manu munitissima esset tum⁶ loci natura terra ec mari clauderetur, cum⁵ vi consilioque cepisset, non solum incolumen passus est esse, sed ita reliquit ornatam, ut esset idem⁷ monumentum victoriae, mansuetudinis, continentiae, cum homines viderent, et quid expugnasset et quibus pepercisset et quae reliquisset: tantum ille honorem habendum Siciliae putavit, ut ne hostium quidem urbem ex sociorum insula tollendam arbitraretur.

Griechisch:

Plato, Gorgias 456 a-c

Sokrates spricht mit Gorgias über die Redekunst

GOP. Καὶ εἴταν γέ τις αἰρεῖς ἦ, ὧν δὴ σὺ εἰλεγες, ὦ Σώκρατες, ὄραξ, οἱ οἱ ῥήτορες ἵνα οἱ συμβουλευόντες καὶ οἱ νικῶντες τὰς γνώμας περὶ τούτων.

ΣΩ. Ταῦτα καὶ θαυμάζων, ὦ Γοργία, πάλαι ἐρωτῶ, ἥτις ποτὲ ἡ δύναμις ἐστὶν τῆς ῥητορικῆς. δαίμονια γάρ τις ἐμοίγε καταφαίνεται τὸ μέγεθος οὕτω σκοποῦντι.

GOP. Εἰ πάντα γε εἰδείης, ὦ Σώκρατες, οἱ ὡς ἔπος εἰπεῖν ἀπάσας τὰς δυνάμεις συλλαβοῦσα ὑφ' αὐτῆ ἔχει. μέγα δέ σοι τεκμήριον ἐρῶ: πολλάκις γὰρ ἦδη ἐγωγε μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ καὶ μετὰ τῶν ἄλλων ἰατρῶν εἰσελθὼν παρὰ τινος τῶν καμνόντων οὐχὶ ἐθέλοντα ἡ φάρμακον πνεῖν ἡ τεμεῖν ἡ καῦσαι παρασχεῖν τῷ ἰατρῷ οὐ δυναμένου τοῦ ἰατροῦ πείσαι, ἐγὼ ἐπεισα, οὐκ ἄλλη τέχνη ἢ τῆ ῥητορικῆ. φημί δὲ καὶ εἰς πόλιν, ἐπὶ βούλει, ἐλθόντα ῥητορικὸν ἄνδρα καὶ ἰατρὸν, εἰ θεοὶ λόγῳ διαγωνίζεσθαι ἐν ἐκκλησίᾳ ἢ ἐν ἄλλῳ τινὶ συλλόγῳ, ὁπότερον δεῖ αἰρεθῆναι ἰατρὸν, οὐδαμοῦ ἂν φανῆται τὸν ἰατρὸν, ἀλλ' αἰρεθῆναι ἂν τὸν ἐπειν δυνατόν, εἰ βούλοιο. καὶ εἰ πρὸς ἄλλον γε δημιουργὸν ὄντιναοῦν ἀγωνίζοιο, πείσειεν ἂν αὐτὸν ἐλέσθαι ὁ ῥητορικὸς μᾶλλον ἢ ἄλλος ὅστισοῦν· οὐ γὰρ ἐστίν, περὶ οὗτο οὐκ ἂν πιθανώτερον εἴποι ὁ ῥητορικὸς ἢ ἄλλος ὅστισοῦν τῶν δημιουργῶν ἐν πλῆθει. ἡ μὲν οὖν δύναμις τοσαύτη ἐστὶν καὶ τοιαύτη τῆς τέχνης

Mathematik:

1. Beispiel: Im Tal liegt ein Punkt M, auf den Berghängen liegen A und B auf verschiedenen Seiten des Tales. A liegt 300 m und B 400 m über der Horizontalebene von M. A und B erscheinen von M aus unter den Höhenwinkeln 30° bzw. 36° und unter dem Horizontawinkel 120° . Berechne die Länge x der Strecke AB und ihrer Neigungswinkel δ zur Horizontalebene.

2. Beispiel: Eine Maschine stellt Werkstücke mit einer Ausschussquote von 20% her. Man entnimmt der Produktion eine Stichprobe von 10 Werkstücken.

- a) Wie viele Ausschussstücke sind zu erwarten?
- b) Mit welcher Wahrscheinlichkeit erhält man genau 2 bzw. mindestens 2 bzw. höchstens 2 Ausschussstücke?
- c) Die Ereignisse A und B seien wie folgt definiert:
A: In der Stichprobe sind genau 2 Ausschussstücke
B: Die beiden ersten Stücke der Stichprobe sind Ausschussstücke
Berechne den Wert der bedingten Wahrscheinlichkeit $P(A/B)$

3. Beispiel: Eine Funktion f hat die Form $f(x) = \frac{ax^2 + bx + c}{x}$; $a, b, c \in \mathbb{R}$

- $x \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$. Das Schaubild der Funktion f geht durch den Punkt $A(2/0)$ und berührt die Gerade mit der Gleichung $9x - 4y + 9 = 0$ im Punkt $B(-1/0)$.
- a) Bestimme a, b, c und führe eine vollständige Kurvendiskussion durch.
- b) Zeichne die Kurve im Bereich $-4 \leq x \leq 4$
- c) Eine Funktion g hat die Form $g(x) = -x^2 + rx + s$; $r, s \in \mathbb{R}$. Ihr Schaubild berührt die gezeichnete Kurve in B . Zeige, dass sich die beiden Kurven in einem weiteren Punkt C berühren und gib seine Koordinaten an. Zeichne $g(x)$ im Bereich für $f(x)$.
- d) Wie lautet die Gleichung der Tangente im Punkt C ?

4. Beispiel: Die ins Unendliche reichende Fläche zwischen der Kurve mit der Gleichung $y = a^x$ ($a > 1$), der x -Achse und der Geraden mit der Gleichung $x = x_0$ wird von der Kurventangente mit der Berührungspunktsabszisse x_0 in 2 Teile zerlegt. Wie verhalten sich die Raumhalte der von ihnen bei Drehung um die x -Achse erzeugten Drehkörper?
Was ist am Ergebnis bemerkenswert?
*Zeichnung: $a=2, x_0=5, LB=1cm$

Wahl der Gegenstände zur mündlichen Reifeprüfung:

1. Allmaier Peter	Geschichte	Latein	Mathematik
2. Frühmann Robert	Geschichte	Latein	Mathematik
3. Grübler Rudolf	Religion	Latein	Biologie
4. Ibounig Jakob	Religion	Latein	Mathematik
5. Jeglitsch Helmut	Religion	Latein	Biologie
6. Jost Julius	Musikerzieh.	Latein	Biologie
7. Kapus Alfons	Musikerzieh.	Latein	Mathematik
8. Köpke Karem	Musikerzieh.	Latein	Mathematik
9. Koschutnig Elvira	Musikerzieh.	Latein	Biologie
10. Kreutzer Bernd	Religion	Latein	Mathematik
11. Mader Silvia	Musikerzieh.	Englisch	Biologie
12. Petschnig Bernd	Musikerzieh.	Latein	Griechisch
13. Pirker Walter	Bildn. Erzieh.	Latein	Griechisch
14. Raggar Bernhard	Religion	Latein	Biologie
15. Schnabl Peter	Religion	Latein	Griechisch
16. Stauder Gerhard	Deutsch	Latein	Biologie
17. Trapp Stephan	Religion	Latein	Griechisch
18. Wernig Walter	Musikerzieh.	Latein	Mathematik
19. Wolfger Horst	Musikerzieh.	Englisch	Chemie

60 Jahre - und kein bißchen müde

Diesen Eindruck erweckte OSTR. Prof. Dr. Paul Breitegger, als er anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand Mittelpunkt einer Feier war, zu der sich am 16. April 1983 in der letzten Unterrichtsstunde seine Schüler, eine große Anzahl von Eltern und seine Kollegen in der Aula unserer Schule einfanden. Den Auftakt bildete ein Musikstück für vier Klarinetten, das Prof. Maringer mit den Schülern Marginter, Lexer, Komar und Hemet sorgsam einstudiert hatte. 'Ihr lieben Leute', so begrüßte anschießend der Schulchor die Anwesenden.

Daran knüpfte Direktor Schnabl an, wenn er meinte, Schulfest hatten als Gemeinschaftserlebnisse starke Erinnerungskraft und setzten Wertmaßstäbe. Die Worte, in denen der Direktor den Lebensweg Dr. Breiteggers schilderte, waren getragen von der Wärme der Freundschaft: Hatten sich doch beide schon als Gymnasiasten im Marianum kennengelernt und waren geprägt worden vom Geiste des Heimes, von der Krise der Dreißigerjahre und von den Schrecknissen des 2. Weltkrieges. Wille und Tempo, so führte der Direktor weiter aus, bestimmten nach dem Krieg das Studium Dr. Breiteggers in Graz; bereits nach drei Jahren legte er die Lehramtsprüfungen für Geographie und Leibesübungen ab. Nach einjähriger Tätigkeit an der Re-



alschule in Klagenfurt wurde er mit 15. Februar 1950 dem 1. BG Klagenfurt mit dem Dienstort Tanzenberg zugewiesen und war seit diesem Zeitpunkt ohne Unterbrechung an unserer Schule tätig. Für den Turnunterricht gab es anfangs keinen Turnsaal; als Ersatz verwendete der energiegeladene junge Lehrer die Arkadengänge des Innenhofes oder, je nach Witterung, die Umgebung. Erst nach acht Jahren war durch den Schulneubau der reguläre Unterricht möglich. Dr. Breitegger war, wie der Direktor hervorhob, nicht nur Lehrer, sondern durch sein Vorleben vor allem Erzieher. Der Leiter der Schule bedankte sich im eigenen sowie im Namen der Kollegen und Absolventen für die Freundschaft und Zusammenarbeit. Im Auftrage des Bundesministers für Unterricht und Kunst überreichte er Dr.

Breitegger ein Schreiben, in dem ihm Dank und Anerkennung für sein verdienstvolles Wirken ausgesprochen werden. Nach den Worten des Direktors bedankte sich Schulsprecher Messner bei Dr. Breitegger vor allem als dem scheidenden Klassenvorstand der 7. Klasse. Dr. Breitegger habe in seinem Beruf immer die Berufung gesehen und sei zugleich Freund und Lehrer gewesen. Die Blumen der Schüler bestünden in ihrem ehrlichen Dank. Dr. Kajžnik sagte ein herzliches Vergeltsgott im Namen des Marianums, dessen Ziele Dr. Breitegger als Meister des Lebens durch seine Menschenbildung mitverwirklicht hätte. Der Elternverein bekundete seinen Dank durch den Mund der Obfrau, Frau Mekul, und durch die Überreichung eines Buchgeschenkes.

Dr. Breitegger bedankte sich für alle Worte der Anerkennung sehr herzlich und zeigte seine Freude über das Zustandekommen der Feier, weil damit die Tätigkeit des Lehrers gewürdigt werde. Während der 33 Jahre auf Tanzenberg hätte sich ein immenser Wandel vollzogen. Die Schule sei anfänglich keine Last gewesen, wohl aber die äußeren Umstände:

Heute wären die äußeren Umstände gut, doch die Freude an der Schule nehme zusehends ab. Davon ausgehend richtete Dr. Breitegger an die Schüler den Appell, die Zeit in jeder Weise zu nützen, um Charakter und Wissen auszubilden, und vor allem gerne zu lernen: Dann gebe es keine Angst vor der Zukunft. Die Kollegen ermunterte er, trotz gelegentlicher Anfeindungen nicht den Mut zu verlieren. Mit dem Gymnasium Tanzenberg als seiner Schule, so schloß Dr. Breitegger, werde er immer verbunden bleiben.

Das stimmungsvolle Kärntnerlied 'Wenn a Birkenbamle vor der Hütt'n steht', vom Chor unter Prof. Maringer gekonnt vorgetragen, bildete das wirkungsvolle Ende der Feier und stellte unverzüglich Assoziationen her zum schwungvollen und ungebeugten Jungpensionisten, den der Wunsch des Direktors ständig begleiten möge: Vivat, crescat, floreat ad multos annos!

Nachrichten aus dem Absolventenkreis

Ihre Vermählung geben bekannt:
Heinz **Koschutnig** und Gabriele
Schernhammer (Salzburg, 30. April
1983)

Andreas **Walzl** und Pauline **Baum-
gartner** (Seekirchen, 7. Mai 1983)

Roberto **Bertolini** und Marzia **Bres-
san** (Gorizia, 26. Juni 1983)

Mag. Dr. Walter **Ganster** eröffnete in
Völkermarkt, Hauptplatz 3, ein Steu-
erberatungsbüro

OSTR. Dr. Rudolf **Peters** feierte sei-
nen 75. Geburtstag

Das 65. Lebensjahr erreichten
OSTR. Prof. Johann **UHL** und Dir
Rudolf **LEITICH**. 60 Jahre jung ist
OSTR. Dr. Paul **BREITEGGER**, auf
volle 30 Jahre blickt Mag. Ernst
SIGOT zurück.

Durch einen tragischen Unglücks-
fall am 28. 4. 1983 wurde Mag. iur.
Heinz **Tronigger** (Mj. 1957), Amts-
leiter der Gemeinde Treffen, aus
dem Leben gerissen.

Wir gedenken seiner und drücken
der Familie unser Mitgefühl aus.

Mitteilungen für das Schuljahr 1983/84

Am Montag, dem 12. September 1983, beginnen die Wiederholungsprüfungen um 8.00 Uhr. Die genaue Einteilung sowohl der schriftlichen wie der mündlichen Prüfungen ist den Schülern bereits bei der Zeugnisverteilung mitgeteilt worden.

Am Dienstag, dem 13. September 1983, werden die Wiederholungsprüfungen entsprechend der Einteilung fortgesetzt.

Am **Mittwoch, dem 14. September 1983**, beginnen wir das neue Schuljahr 1983/84 mit dem Eröffnungsgottesdienst in der Kirche um 10.30 Uhr; die Schüler aller Klassen, Heimschüler wie Externe, kommen mit den Eltern gemeinsam direkt in die Kirche zum Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst erfolgt die Einschreibung aller Schüler in den Klassenräumen des Gymnasiums.



NUN WOLL'N WIR IN DIE FERIEN GEHN.
IM HERBST: EIN FROHES WIEDERSEHN!

Wenn sich ein junger Mensch an seinem Erzieher nicht reiben kann, wird er nicht vorankommen. Auch das Wild reibt sich nur am starken Stamm.

Es ist merkwürdig, daß die Menschen über die wichtigsten Dinge des Lebens so wenig nachdenken. (Graham Greene)

Medieninhaber und Verleger: Bischöfliches Seminar Marianum Tanzenberg, A-9063 Maria Saal. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Andreas Kajžnik, Tanzenberg, A-9063 Maria Saal. Medienhersteller: Norea - Repro, 9020 Klagenfurt.

Bitte um Mithilfe bei der Ermittlung von Adressen:

Damit wir mit allen Alt-Tanzenbergern Verbindung aufnehmen können, ersuchen wir Sie, uns die Adresse von folgenden Herren mitzuteilen:

Felder Alois Dr. (51), **Kienberger** Valentin (51), **Steinwender** Emmerich (51), **Egger** Josef Dr. (53), **Müller** Karl Dr. (55), **Wiednig** Franz (58), **Sajovitz** Meinhard (59), **Glanzer** Siegfried (61), **Kritzer** Karl-Heinz (61), **Rami** Ludwig (61), **Rothleitner** Alfred (61), **Fieger** Thomas (64), **Huber** Othmar (64), **Katschnig** Gerhard (64), **Kopecinig** Peter (64), **Rovan** Erwin Dr. (64), **Sablatschan** Engelbert Dipl. Ing. (64), **Steiner** Helmut (64), **Urschitz** Johann (65), **Wakonig** Peter Dr. med. (66), **Baier** Pius (67), **Biebermann** Dietmar (67), **Kompein** Max (67), **Rovan** Wilhelm (67), **Reiterer** Albert Dr. phil. (68), **Campidell** Josef (69), **Fuchs** Josef (69), **Speiser** Emmerich (69), **Perkonig** Ernst (70), **Findenig** Franz (71), **Kronlechner** Herbert (71), **Schüller** Josef (71), **Trampitsch** Gerfried (71), **Hainzl** Josef (72), **Joham** Johann (72), **Karnel** Franz Dr. med. (72), **Scharf** Reinhard (72), **Schmölzer** Harald (72), **Steinkellner** Johann (72), **Supanz** Peter (72), **Glantschnig** Werner (75).

MATURATREFFEN

Als Jahrgangstreffen eignet sich vorzüglich der

MURAUNER-HOF
MURAUNBERG 1, 9300 ST. VEIT/GLAN
TEL. (0 42 12) 31 83

Die Familie Stromberger sorgt für ausgezeichnete Bewirtung in gemütlichen Räumen und bietet Komfortzimmer zur Übernachtung.

Der Hof ist in der Nähe von Tanzenberg (Hörzendorf/Ortsmitte - Abzweigung „Muraunberg“). Das Marianum wird sich freuen, ehemalige Schüler zu einem Besuch im Rahmen des Jahrgangstreffens zu begrüßen.

Jahrgangssprecher mögen sich rechtzeitig mit Familie Stromberger in Verbindung setzen. Maturatreffen in Abständen von 5 Jahren wären zur Vertiefung der Freundschaft sehr zu empfehlen.

Einladung zum 1. Steirischen Tanzenberger-Treffen:

Zeit: 2. Juli 1983, 15.00 Uhr Ort: Valentin Zwitter, Peggau 37.
Weitere Treffen sollen folgen. Alle Tanzenberger in der Steiermark mögen sich mit Valentin ZWITTER (03127) 2291 bzw. mit Franz GURMANN (0316) 65312 in Verbindung setzen.



omnibus

Verbindungsblatt des bischöfl. Seminars
und des BG Tanzenberg

Marianum Tanzenberg
A-9063 Maria Saal
Tel. 0 42 23 / 230

P. b. b.

Erscheinungsort Tanzenberg
Verlagspostamt 9063 Maria Saal

Adressenänderung bitte bekannt geben!